

Zahnsteiner Tageblatt

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verändigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 114

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schödel in Oberlahnstein.

Mittwoch, den 16. Mai 1917.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schödel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang

Im Atlantischen Ozean wieder 25 500 Tonnen versenkt.

Abdankung des österreichischen Ernährungsministers. — Türkischer Erfolg an der Irakfront.

Der deutsche Tagesbericht.

W.D. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
15. Mai, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Dpern und Armentieres hielt die lebhaftere Artillerietätigkeit an. Durch kurzes Trommelfeuern an der Scarpe und bei Monchy vorbereitete englische Angriffe kamen in unserem Vernichtungseuer nicht zur Entwicklung. Südlich und östlich von Bullecourt wurden feindliche Vorstöße blutig abgewiesen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

An mehreren Stellen der Aisne- und Champagnefront nahm der Artilleriekampf wieder zu. Gegen die Höhenstellungen des Chemin des Dames östlich von Cornières u. nördlich von Prosnès steigerte es sich zeitweise zu erheblicher Stärke. Die St. Verthe-Ferne östlich des Forts de Malmaison wurde in frischem Draufgehen durch mehrere Kompanien gestürmt und gegen feindliche Wiedereroberungsversuche gehalten. Ebenso behaupteten Rheinländer eine am 13. Mai auf Höhe 108 nördlich von Capigneul durch Zurechtbringen der Franzosen neu gewonnene Linie gegen 4 mal wiederholte Angriffe.

Bei Villes, nördlich von Craonne und westlich der Straße Corbey-Vetzy an der blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

Östlich der Maas wurden Angriffe feindlicher Sperrtruppen gegen das Dorf Blancey abgeschlagen.

Im Luftkampf kürzten 6 feindliche Flugzeuge hinter den deutschen Linien ab, ein weiteres mußte bei uns notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz
Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Nördlich von Monastir und im Fernbogen ist der Artilleriekampf in erneuter Steigerung begriffen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wieder 25 500 Tonnen versenkt.

Berlin, 15. Mai. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean: Vier Dampfer und drei Segler mit 25 500 Brutto-Reg.-Ton.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich unter anderem folgende: Ein englischer Dampfer vom Aussehen „Marina“, ein großer englischer Tankdampfer, englischer Segler „Seewing“, Ladung Kohlen, italienischer Dampfer.

Morgenrot!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(Nachdruck verboten.)

Dann ließ er betrübt den Kopf hängen, und matt sank seine mit dem blanken Hirschjäger bewehrte Hand herab.

2. Kapitel.

Ein Weltereignis.

Kaum gewahrte Lotte die Hilfslosigkeit des Bruders und sah dessen rotes Blut laufen, so war sie wie verändert; nicht mehr die weich liebende Mädchen, nein, sie war ganz die Tat geworden.

„Fritz, hier komm her und hilf!“ rief sie energisch ihrem Bräutigam zu, der noch immer in zerknirschter, trübseliger Haltung auf den Boden vor sich hinstarrte. Der Ruf ließ ihn aus seinen Gedanken aufschrecken, und er riß sich gewaltsam von seinem Dahinbrüten los.

Er blickte sich und hob die an der Erde liegende Kiste, die eine Ledertasche auf, barg letztere in seinem Waffenrock und nahm die Rolle mit, um dann aber mit ein paar langen Sprüngen zu den beiden anderen hinüberzuweichen und neben dem am Boden liegenden Kameraden niederzuknien.

Mit schuldigenem Auge des Weidmannes erkannte er, daß der Schuß, den sein zukünftiger Schwager ins Bein erhalten hatte, nur ein einfacher Fleischschuß war, der zwar ziemlich heftige Schmerzen hervorrief, aber absolut ungefährlich war. Schnell und geschickt hatte er mit zwei in Streifen gerissenen Taschentüchern die blutende Wunde verbunden, den Kameraden hochgehoben, ihm dann sogar auf die Beine gehoben und sagte nun zu ihm:

„Du, Konrad, versuch' mal und tritt mit dem angehossenen Bein auf! Geht's?“

„Ja, 's tut nur inam weh.“

„Glaub' ich dir gerne, aber du siehst, es ist kein Knochen verletzt, und das ist die Hauptsache.“

Der „Bandiera More“, 2068 Tonnen, Ladung 2700 Tonnen Eisenerz von Spanisch-Marokko nach England.

Von den übrigen versenkten Schiffen hatten unter anderem zwei Kohlen, einer Holz, einer Celsuchen und einer Stützgut geladen.

Marineluftschiff L. 22 verloren.

Berlin, 15. Mai. (Amtlich.) Das Marineluftschiff „L. 22“ wird seit dem 14. Mai vermißt. Nach amtlicher englischer Meldung ist „L. 22“ am 14. Mai vormittags durch englische Streikräfte in der Nordsee vernichtet worden.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Abdankung des österreichischen Ernährungsministers.

Wien, 15. Mai. In politischen Kreisen verlautet, daß der Ernährungsminister Höfer seine Demission angeboten hat. Er soll diesen Schritt mit den Schwierigkeiten begründet haben, die ihm von Seiten einzelner Verwaltungsbehörden in seiner Tätigkeit in den Weg gelegt wurden.

Der englische Druck auf Rußland.

Christiania, 14. Mai. Russische Aerzte, die sich längere Zeit in London aufgehalten haben, berichten, daß König Georg, als er leiblich mit Lloyd George zu einem Dantogottesdienst in die Kathedrale fuhr, mit seinen Begleitern von der Bevölkerung angepöffen wurde. Die Stimmung gegen Rußland nimmt in England täglich an Erbitterung zu. England droht Rußland immer unerbittlicher mit dem Einmarsch Japans, falls Rußland Frieden schließen wollte, und stellt für diesen Fall die Eroberung Konstantinopels als englisches Kriegsziel auf, um hierdurch auf den russischen Kriegswillen in englischem Interesse einzuwirken.

Das Durcheinander in Rußland.

Stockholm, 14. Mai. General Ruskis Rücktritt wird auf unhaltbare Zustände in der Nordarmee zurückgeführt. Täglich würden hinter der Front Versammlungen abgehalten und der Friede gefordert. Die Disziplin ist völlig untergraben. Dazu kommt Nahrungsmittelmangel in der Armee. Zahlreiche Polen die aus Rußland kamen, erklärten, die Anarchie in Rußland sei größer als man glaube. Die Wiederherstellung der Ordnung sei für 'ange Zeit ausgeschlossen, es gehe alles drunter und drüber.

Luftangriff auf eine russische Flugsation.

Berlin, 15. Mai. (Amtlich.) In der letzten Zeit haben russische Seeflugzeuge mehrfach versucht, die Tätigkeit

unserer Vorpostenfahrzeuge an der nord-furländischen Küste zu hindern. Am 13. Mai morgens wurde daher die russische Flugstation Sebara ausgiebig mit Bomben belegt.

Zum Rücktritt des russischen Kriegsministers.

Petersburg, 15. Mai. (B. L.) Wie die Petersburger Telegraphenagentur hierzu meldet, machte Gutschkow in einer in Petersburg stattgefundenen Sitzung der Vertreter der Front Mitteilung von seinem Rücktritt und verlas folgendes Schreiben, das er hierüber an den Ministerpräsidenten Drow gerichtet hatte:

„Unter den Bedingungen, in die die Regierungsgewalt, insbesondere die Amtsgewalt des Kriegs- und Ernährungsministers in bezug auf Heer und Flotte versetzt worden ist, Bedingungen, die ich nicht zu ändern vermag, u. die verhängnisvolle Folgen für die Verteidigung der Freiheit und sogar für den Bestand Rußlands zu haben drohen, kann ich das Amt eines Ministers des Krieges und der Marine nicht länger ausüben, und die Verantwortung für die schweren Fehler, die man an dem Vaterland begeht, nicht teilen.“

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 16. Mai.

Feiertags halber erscheint die nächste Nummer unserer Zeitung am Freitag, den 18. Mai.

[1] Selbentod. Aus dem Felde der Ehre starb infolge schwerer Verwundung, für Kaiser und Reich nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung im 30. Lebensjahre Wons Schweter. Möge er in Frieden ruhen.

[2] Beförderung. Der Unteroffizier Jakob Kindsfager, Sohn von Johann Kindsfager, wurde für hervorragende Tapferkeit in den Kämpfen bei Arras zum Vizefeldwebel befördert.

[3] Freiwillige Nachtwache. Wie an allen Orten so bedarf es auch hier einer besseren Bewachung unserer Stadt während der Nacht. Man beabsichtigt nun daher zur Selbsthilfe zu greifen und eine freiwillige Nachtwache aus der Bürgerschaft zu bilden. Eine Besprechung über diese Einrichtung wird morgen Donnerstag mittags 1/12 Uhr im Rathhause stattfinden und ist dazu jeder Bürger eingeladen.

[4] Von der Reichsbank. Vom 21. Mai d. Js. ab können die Zwischenscheine für die 5 % Schatzanweisungen der 5. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zwischenscheinen umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt

schleift doch auch so mitten im Frieden nicht auf verdächtige Menschen, denen man noch nichts nachgewiesen hat! Ja! Und dann — ha, sieh mal, nachher, als sie geschossen hatten, ja siehste, da hätte ich sofort knallen müssen, das war ja mein Fehler, den ich tiefenroth gemacht habe und der mir Festung einbringt — Degradation gar und dann: futsch — aus ist mit der ganzen schönen Jagerei! Dann kannte 'nen Straßenlehrer heiraten statt 'nen kaiserlich deutschen oder königlich preussischen Revierförster! Ja, ja! Futsch, aus ist das!

Fritz hatte sich derartig in Aufregung geredet, daß er selbst an alles glaubte, was er da sagte, und war der felsenfesten Meinung, daß alles mit ihm aus sei.

Lotte war aber Gott sei Dank ein viel zu vernünftiges Frauenzimmerchen, als daß sie einfach mit in das Horn ihres Verlobten stieß, den Kopf hängen ließ und auch mitammerte. Ihr wurde das Lamentieren Fritzens allmählich zu dumm, und so sagte sie halb tröstend, halb ärgerlich:

„Reg' dich nicht weiter auf, Fritz! Die ganze Sache war ja 'ne richtige Lieberumpelung, und schließlich haste ja die Papiere und die Karte. Wer weiß, was das alles Wichtiges drin steht!“

„Karte hin, Karte her,“ widersprach er dochbeinig, „die beiden Kerls mußte ich haben! Ja die! Das war die Hauptsache, und die sind mir durch die Lappen gegangen, weil ich gedöst habe, weil ich mich nicht im entscheidenden Augenblick als richtiger Soldat mit Lieberlegung gezeigt habe! Das redet mir kein Mensch aus. Am besten wäre es, ich jagte mir 'ne Kugel durch den Kopf! Mehr habe ich gar nicht verdient.“

„Fritz,“ sagte nun Lotte sehr energisch und trumpsförmig mächtig auf, „ich bitte mir aus, daß du so'n Blödsinn nicht noch mal redest, sonst sollst du mich erst richtig kennenlernen! Ich weiß gar nicht, was in dich gefahren ist! Bist du denn Soldat oder bist du — eine alte Memme?“

(Fortsetzung folgt.)

Lahnsteiner Tageblatt. Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W. 8, Behrenstraße 22. Außerdem übernehmen aber sämtliche Reichsbankanstalten bis zum 15. November 1917 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Näheres siehe in heutiger Bekanntmachung.

† Oberst a. D. von Detten. Im Alter von 76 Jahren starb zu Wiesbaden der verdienstvolle Vorsitzende des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, Herr Oberst a. D. Max von Detten. Bei der heute in Wiesbaden stattfindenden Beerdigung wird der Kriegerverband St. Goarshausen mit der Spende eines großen Kranzes durch Herrn Stadtbaumeister Zell von hier vertreten sein.

§§ Neue Preise für Auslandsfleisch. Wie in vielen anderen Städten, so wird auch in unserer Gegend ein wucherischer Handel mit dem sogenannten „Auslands“-Fleisch getrieben. Es ist gar keine Seltenheit, wenn ein Pfund solches Fleisch 10, 12 ja 15 Mark kostet, nicht zu reden von den enormen Wurstpreisen. Infolgedessen hatte einmal Herr Krebs in der Stadtverordnetenversammlung ange-regt, die „Auslands“-Waren mit den „Liebhaberpreisen“ aus den Schaufenstern polizeilich zu entfernen, wie der Magistrat der Stadt Mainz es ja tatsächlich durchgeführt hat, daß Lebensmittel, die so enorme Preise kosten, entweder ganz aus den Auslagenfenstern entfernt, oder wenigstens zu-gedeckt sein müssen. Am Samstag erklärte nun im Reichs-tag der Präsident von Batodi, daß er in den nächsten Tagen auch für Auslandsfleisch die inländischen Fleischpreise fest-legen werde. Denn die Abnehmer von dem sogenannten „ausländischen“ Fleisch seien Gastwirtschaften und reiche Familien, die sich nicht scheuten, auf Kosten der Massen ihre eigene Ernährung zu verbessern. In dieser Frage wolle das Kriegsernährungsamt ganz rücksichtslos vorgehen. — Zu dieser Frage hat in derselben Sitzung noch der Abgeord-nete Held (Nat.) das Wort ergriffen und führte aus, daß das Kriegsernährungsamt und sein Präsident gewiß vom allerbesten Sinne erfüllt seien, daß aber allein der Viehan-belsverband in einem Jahre über 200 Millionen Mark an Provisionen eingeheimst habe. — Ein großer Fortschritt ist immerhin sehr bemerkbar und es wird wohl überall, na-mentlich natürlich in den weniger bemittelten Ständen, mit großer Freude die Nachricht aufgenommen werden, daß der Schiebung mit ausländischen Waren auch die Behörden ganz energisch entgegengetreten werden.

! Starke Preisabschlag bei einer Holz-versteigerung. Die gestrige Holzversteigerung in ver-schiedenen Distrikten unserer Wälder hatten gegen frü-herer Ausgebote weit weniger Kaufliebhaber angelockt. Im Distrikt Kellertal wurden immerhin noch einigermaßen an-nehmbare Preise für die Stämme und Stangen erzielt, im Distrikt Sandlaut flaute die Steiglust schon merklich ab, was sich auch später im Distrikt Rüdweg noch zeigte. Da-gegen wurden nachmittags im Distrikt Wiesbach für teil-weise schönes und gutes Buchenholz (Scheit und Knüppel) Angebote gemacht, die noch nicht im entferntesten die Ar-beitskosten decken. Steigliebhaber waren hier vornehmlich Emser und Dausenauer Bürger. Es soll hier ja nicht uner-wähnt bleiben, daß die Abfuhr in genannten Distrikten schlecht und schwierig ist, da aber der Hauptweg chauffiert ist, ist doch immerhin hinzukommen und noch besser bergab fort-zukommen.

(1) Niederländische Dampfschiffahrt. Der Sommerfahrplan der Gesellschaft tritt am 16. Mai in Kraft und hat bis zum 16. September Gültigkeit. Für Oberlahn-stein kommt folgender Fahrplan in Betracht. Schnellboote aufwärts ab Oberlahnstein täglich bis Mainz: 9.05 Uhr vormittags; 2.55 Uhr nachmittags und 11.35 Uhr vormit-tags nur Sonntags. Abwärts fahren täglich bis Köln 1.30 Uhr nachmittags und Sonntag 11.25 Uhr vormittags bis Koblenz (ab Koblenz nach Köln 4.30 Uhr) und 8.20 abends Sonderfahrten werden eingelegt Christi Himmelfahrt, den 17. Mai 10.35 Uhr bis Mainz, Pfingstmontag, den 28. Mai 3.35 Uhr bis Mainz und Frohnleichnam den 7. Juni 10.35 bis Mainz. Für Güter- und Personenbeförderung fahren jeden Mittwoch und Samstag bergwärts 10.40 Uhr vormit-tags, und jeden Mittwoch und Donnerstag talwärts 11.25 Uhr vormittags. Reisende, die in Bingen aussteigen wol-len, müssen bei Lösung der Fahrkarte, Paß mit Photo-graphie vorzeigen. Fahrpläne sind bei der Agentur Ge-stein-Simon, Rheinwerft, zu haben; dort wird auch jede ge-wünschte Auskunft gerne erteilt.

! Sinweis. Am 15. Mai 1917 ist eine Bekannt-machung (Nr. 100/2. 17. R. M.), betreffend Beschlagnah-me, wiederholte Bestandserhebung u. Enteignung von De-stillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze) und freiwillige Ablieferung von anderen Brennergeräten aus Kupfer und Kupfer-legierungen (Messing, Rotguss und Bronze), in Kraft getre-ten. Nach § 2 der Bekanntmachung werden betroffenen sämt-liche ganz oder teilweise aus Kupfer oder Kupferlegierung bestehende Destillations-, Rectifizier- und Extraktionsap-parate, soweit sie nicht unter die im § 2 aufgeführten Aus-nahmen fallen. Die von der Bekanntmachung betroffenen Betriebe sind aus § 4 zu ersehen. Ueber Meldepflicht, Ent-zeignung und Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände trifft § 7 Festsetzungen. Bei der Durchführung der Abliefe-rungen werden zwei Gruppen von Betrieben unterschieden: Gruppe A: aufrechtserhaltende Betriebe, Gruppe B: still-gelegte Betriebe. Mit der Durchführung der Bekanntmach-ung sind die Kommunalverbände beauftragt, denen bereits die Durchführung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1916 betreffend Biertrugdel aus Jinn, übertragen war. beauftragten Behörden erlassen auch die Ausführungs-mungen hinsichtlich Meldepflicht, Ablieferung und Ab-führung der beschlagnahmten Destillationsapparate usw. Die abzuliefernden Gegenstände sind im § 8 der Be-kanntmachung Uebnahmepreise festgesetzt, die den Gegen-stand die abzuliefernden Gegenstände einschließlich aller der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Entfer-

nung der Apparate aus den Betrieben, Ablieferung bei der Sammelstelle usw., enthalten. Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Kupfer oder Kupferlegierung werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu ent-fernen. Ferner sind die Apparate vor der Ablieferung so zu zerlegen, daß Kupfer und Kupferlegierung gesondert ge-wogen werden können. Ablieferer, die mit dem festgesetzten Uebnahmepreis nicht einverstanden sind, müssen dies so-gleich bei der Ablieferung erklären. Wird eine gütliche Ei-nigung über den Uebnahmepreis nicht erzielt, so wird die-nigung vom Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft end-lich festgesetzt. Betriebe der Gruppe A können die vor-gängig festgesetzte Ablieferung beantragen, laufige Zurückstellung von der Ablieferung beantragen, wenn dringende Gründe hierfür vorliegen. Die Anträge sind bei dem zuständigen Kommunalverband einzureichen. Die Entscheidung trifft die Metallmobilmachungsstelle. Die Sammelstellen sind auch zur Entgegennahme von nicht be-schlagnahmten Brennergeräten und Einrichtungsgegen-ständen aus Kupfer, Messing, Rotguss und Bronze verpflich-tet, die von den im § 4 genannten Betrieben abgeliefert werden, soweit es sich um Gegenstände handelt, die im § 10 um Altmaterial handelt. Für die freiwillig abgelieferten Brennergeräte usw. ist der Preis von 3.50 M für 1 Kg. Kupfer bzw. 2.25 M für 1 Kg. Legierung festgesetzt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekannt-machung, die in der üblichen Weise durch Anschlag und Ab-druck in den amtlichen Tageszeitungen veröffentlicht wird. Außerdem kann die Bekanntmachung bei den Landrats-Ämtern und Polizeibehörden eingesehen werden.

Braubach, den 16. Mai.

(†) Heldentod. Den Heldentod für Kaiser und Reich sind wieder einige Söhne unserer Stadt gestorben und zwar Adolf Strack, A. Stern und Gustav-Gras, Sohn von Wil-helm Gras. Ehre ihrem Andenken.

(†) Hoher Besuch. Gestern trafen mit Sonderwagen der Staatsbahn Herren von der Mainzer Direktion und des Kriegsministeriums hier ein, um u. a. auch eine Besichtig-ung der Blei- und Silberhütte vorzunehmen. Im „Kaiser-hof“ wurde für die vergangene Nacht Wohnung genommen.

§§ Wegunfähig. Am Montagabend wurde ein fremder Mann auf der Lahnsteinerstraße plötzlich von Krämpfen befallen. In der Nähe wohnende Leute leisteten dem Manne, der sich im Kriege dieses Leiden zugezogen hat und auf dem Wege vom Forsthaus nach hier schon einmal damit befallen wurde, dankbare Hilfe und sorgten für dessen Weitertransport mit der Bahn.

! Französische Kriegsgefangenschaft geriet der zweitälteste Sohn des Hüttenaufsehers Karl Scheid, Kaufmann Emil Scheid. Dem Schreiben nach be-findet er sich wohl und ist unverletzt.

! Stadtkinder aufs Land. Aus dem Indu-striegebiet am Niederrhein sind am Samstag nachmittags 140 Kinder hier eingetroffen, die mit der Kleinbahn zum Landaufenthalt nach Gemmerich, Niehlen, Marienfels usw. weiter befördert wurden. Vorige Woche kamen schon einmal 30 Kinder zum Landaufenthalt nach Rastätten.

! Camp, 14. Mai. Auf Verenden unseres Reichstags-abgeordneten Herrn Justizrat Dr. Dahlem fand am Mitt-woch im Saale des Hotels Anker dahier, eine Besprechung der von der Reichsstelle für Gemüse und Obst festgesetzten Erzeugerpreise für Obst, insbesondere der Äpfel, statt. Die hiesigen Erzeuger und die der Nachbargemeinden haben den für Äpfel- und Weichfrüchten, wozu unsere Frühen sowie weitberühmten roten Herzkirschen rechnen, angelegte Preis von 25 Pf. per Pfund als zu niedrig bezeichnet. Dieserhalb war Herr Justizrat Dr. Dahlem bei der Reichsstelle vorstellig geworden und diese hatte dann in sehr entgegen-kommender Weise zu der heutigen Besprechung ihren Ver-treter Herrn Regierungsrat Dr. Bovenchen hierher ge- sandt. Die Produzenten wie Händler der näheren Umge-bung waren zahlreich erschienen. Salzig, Span, ja sogar Gals an der Mosel, waren vertreten. Wegen der Transportfrage war Herr Eisenbahndirektor Schmidt von Mainz und ein Verkehrsinspektor erschienen. Nach eingehender Debatte, in welcher ganz besonders unser Herr Pfarrer Dr. Renz und Herr Bürgermeister Rindt die hiesigen Verhältnisse schild-erten und die besonderen Wünsche der Bäder darlegten, nahm der Herr Regierungsrat Dr. Bovenchen das Wort, um die getroffenen und noch beabsichtigten Maßnahmen so-wie die Wünsche und Anträge in eingehender und besonders sehr entgegenkommender Weise zu besprechen. Das Ergeb-nis war, daß die Sachlage bei der Reichsstelle für Gemüse und Obst einer besonderen Prüfung unterzogen werden soll und gegebenenfalls noch besondere Bestimmungen erwo-gen und folgen werden. Vorab wurde entgegen der allgemeinen Auffassung bekannt, daß die angelegten Erzeugerpreise keine Höchst-, sondern Richtpreise seien. Zu diesen ist für die ersten 14 Tage der Ernte ein Preiszuschlag von 50 Prozent und für die dritte Woche ein solcher von 10 Prozent statthalt. — Herr Eisenbahn-Direktor Schmidt besprach dann die Wün-sche hinsichtlich des Transports der Früchte und gab ebenso wie der Verkehrsinspektor die Zusicherung, daß wieder ab St. Goarshausen mittags ein besonderer Güter-Obstzug eingelegt werde, unter möglicher Schaffung der weiteren direkten Anschlüsse vielleicht auch, wenn ausführbar, ab Co-blentz in Vereinigung mit dem linksrheinischen Güterzug. Des weiteren wurde dann aus jeder Gemeinde zwei Herren zu den zu ernennenden Unterkommissionen und Preiskom-missionen in Vorschlag gebracht, die dann mit der Bezirks-stelle die weiteren Maßnahmen und Preisfestsetzungen be-wirken sollen. Als sehr ausschlaggebend wurde noch beson-ders erwähnt, daß der freie Handel gesichert bleibe und eine Beschlagnahme vorab ausgeschlossen sei. Unter allseitiger Befriedigung und nach Lösung mancher bisher noch unge-klärten Fragen wurde die Berammlung mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland geschlossen.

b Niehlen, 14. Mai. Wiederum hat ein Sohn un-serer Gemeinde sein junges Leben für uns und unser Vater-land hergeben müssen. In Folge schwerer Verwundung, die er in den Kämpfen im Westen erlitt, starb im Lazarett zu Cöthen in Anhalt der Musiketier Christ. Dreher, Sohn des Landwirts Christian Dreher III. Wir alle nehmen in-nigen Anteil an dem schweren Verluste und werden dem tapferen Kämpfer ein dauernd ehrendes Andenken be-wahren.

a Weidenbach, 14. Mai. Schweres Verzeleid ist in die Familie der Frau verm. Schneidermeister Daniel Doneder hier eingezogen. Der einzige, hoffnungsvolle Sohn ist auf dem Felde der Ehre für Deutschlands Größe gefallen. An dem tieftraurigen Geschehnisse der allgemein ge-achteten Familie des beliebten Jünglings nimmt die ganze Gemeinde innigsten Anteil. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Bermischtes.

! Hagelwetter, 15. Mai. Hagelwetter. Gestern suchte ein Hagelwetter unsere Stadt heim, wie kaum seit langen Jahren. Gegen 11 Uhr abends kam über die Rottmanns-höhe ein Gewitter herangezogen und alsbald prasselten Schlossen in einer Menge und Größe nieder, daß in we-nigen Minuten der Boden mit einer handhohen Schicht be-deckt war. Der Schade ist vorläufig noch nicht zu übersehen. Blüten und Blätter bedeckten den Erdboden wie ein Tep-pich. Im Parkteil ist eine große Zahl der herrlichen alten Bäume von dem Wirbelsturm teilweise über dem Boden glatt abgedreht, anderswo ragen die zerfetzten Reste in die Luft. Der Straßenverkehr ist teilweise gesperrt. Die Schwimm- und Badeanstalt ist dicht über dem Wasser ein-gerissen worden. Ihre Reste wurden von Schülern der Kai-ser-Friedrich-Schule und Soldaten geborgen. An den Häu-sern ist der Schade teilweise sehr groß, Dächer sind aufgeris-sen und Fensterscheiben zertrümmert. Der Schade in Fel-dern und Gärten läßt sich erst später genauer feststellen. Das Wetter hat seinen Weg nur einige hundert Meter breit über Kemmenau, Zimmerchied genommen, Dausenau ist nur wenig in Mitleidenchaft gezogen, Nachbach und Nie-vern haben nach bisherigen Nachrichten nichts abbekommen.

d Weidling, 14. Mai. Bei den schweren Kämpfen auf Frankreichs blutgetränkter Erde fiel der Musiketier Rei-mann bei einem Infanterie-Regiment. Die ganze Ge-meinde nimmt Anteil an dem schweren Verluste der Fami-lie, wovon der Vater schon vor einigen Jahren starb.

Das deutsche U-Boot 36.

Basel, 16. Mai. Der Tempus meldet vom 13. Mai, daß das deutsche U-Boot 36 auf einer Erkundungsfahrt in einem Schutze des New-Port-Hafens in Virginia sich ver-angen habe. Die Besatzung wurde in eine Festung des Landes gebracht.

Explosion eines Zeppelin-Luftschiffes.

Amsterdamm, 16. Mai. Aus Tereschelling wird ge-meldet: Nördlich der Insel ist gestern ein Zeppelin-Luftschiff explodiert und, von Flammen umhüllt, ins Meer gestürzt. Ueber das Schicksal der Besatzung ist noch nichts bekannt.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

in der Pfarrkirche zum hl. Mariinus

Donnerstag, den 17. Mai 1917.

1. 7 Uhr: Christi Himmelfahrt

6 1/2, und 7 Uhr: hl. Messen; 8 Uhr: Gymnasialmesse; 9 Uhr: Schulmesse; 10 1/2 Uhr: — jedoch nur bei günstigem Wetter — wird die Prozession mit dem Altarheiligen nach dem Celberg ausge-führt; danach beginnt das Hochamt nachmittags 2 Uhr: Mai-andacht; 3 1/2 Uhr: Begräbnis von Lorenz Vogel. — Morgen beginnt die Woche zum hl. Geiste im Anschlusse an den Pfarrgottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Gottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Donnerstag, den 16. Mai 1917. Fest Christi Himmelfahrt. 1 1/2 Uhr: Frühmesse in der Barbarakirche; 8 Uhr: Kindermesse in der Johanniskirche; 8 1/2 Uhr: hl. Messe in der Barbarakirche; 9 1/2 Uhr: Prozession nach der Johanniskirche, Hochamt mit Predigt da-selbst. Nachmittags 2 Uhr: Maiandacht in der Barbarakirche, da-nach Beerdigung des + Johann Dede und hierauf Beerdigung der + Elisabeth Ries. Mitglieder der Marian. Kongregation, 1 1/2 Uhr: Andacht in der Johanniskirche. Nach der zweiten hl. Messe in jeden Tag der Woche die vor-geschriebene Andacht zum hl. Geiste. Samstag, 1 1/2 Uhr abends, Maiandacht in der Barbarakirche, in der Johanniskirche jeden Tag nachmittags 1 1/4 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 17. Mai. Himmelfahrtstag.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmitt. 6 Uhr: (bei gutem Wetter) Gottesdienst in der Martinuskapelle.

Katholische Kirche.

Donnerstag, den 17. Mai. Fest Christi Himmelfahrt.

7 1/2 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nach-mittags 2 Uhr: Maiandacht.

Bekanntmachungen.

Die Ausgabe der Reichsfeischkarten

für die Zeit vom 14. Mai bis 10. Juni 1917 erfolgt am Freitag, den 18. Mai 1917, vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr auf Zimmer Nr. 1. Oberlahnstein, den 15. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Die Familienunterstützungen

für die zweite Hälfte des Monats Mai werden Freitag, den 18. Mai 1917 vormittags 8 1/2—10 1/2 Uhr für die Buchstaben A—K, vormittags 10 1/2—2 1/2 „ „ „ „ „ 2—8, im Rathhause ausbezahlt. Oberlahnstein, den 16. Mai 1917.

Der Magistrat.

Das Fußballspiel auf dem Kaiser Wilhelm-Platz
ist bei Strafe verboten.
Oberlahnstein, den 12. Mai 1917.

Der Bürgermeister.

Das Baden in der freien Lahn
von der Lahnmündung bis zur Abzweigung ist bei Strafe
verboten.
Niederlahnstein, den 14. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung:

Neue Fleisch- und Brotharten

werden ausgegeben für die Buchstaben
M—N am Freitag, den 18. Mai, von morgens 9
bis 12 Uhr und S—Z am Freitag, den 18. Mai,
nachmittags von 2 1/2 Uhr ab im Stadtverordneten-Saale.
Niederlahnstein, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

Brot

wird auf Nr. 10 der Lebensmittelkarte mit 60 Gramm auf
den Kopf ausgegeben für die Buchstaben B bei Kring.
Brotgebacken auf Nr. 21 für die Buchstaben A, B bei
Kring, C, D, E, F bei Kring.
Die Butter kostet 3 Mark das Pfund, das ist 60
Gramm = 36 Pfg.

Eier

werden auf Nr. 18 der Lebensmittelkarte mit 1 Stück auf
den Kopf ausgegeben für die Buchstaben J, K bis 3 bei
Venner, auf Nr. 22: A bis R bei Kring.
Der Hühnerke, der letztesmal überschlagen war,
erhält doppelt.
Halter von Hühnern sind ausgeschlossen.
Niederlahnstein, den 16. Mai 1917.

Der Magistrat.

Beringe

sind mit 1 Stück auf den Kopf auf Nr. 16 der Lebens-
mittelkarte zu haben für die Buchstaben
N, O, P, Q, R, S bei Sehl.
Sch, S, Sp, T, U, V, W, X bei Nigling.
Niederlahnstein, den 16. Mai 1917.

Der Magistrat.

Eber-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. Mai, Mittags 1 Uhr,
wird auf dem Bürgermeisterei in Patersberg
ein zweijähriger Eber
versteigert.

Patersberg, den 15. Mai 1917.

Der Bürgermeister J. S.: Stad.

Kriegsministerium.

Bekanntmachung

Nr. Mc. 100/2.17. R. R. A.

**betreffend Beschlagnahme, wiederholte Bestandserhebung
und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer
und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)
und freiwillige Ablieferung von anderen Brenner-
geräten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing,
Rotguss und Bronze).**

Vom 15. Mai 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des
Königlichen Kriegsministeriums zur allgemeinen Kenntnis
gebracht mit dem Bemerkten, daß, soweit nicht nach den
allgemeinen Straßengesetzen höhere Strafen verhängt sind,
jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über Beschlagnahme
und Enteignung nach § 6*) der Bekanntmachungen
über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni
1915 (Reichs-Gesetzbl. Seite 357) in Verbindung mit
den Nachtrags-Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1915
(Reichs-Gesetzbl. S. 645), vom 25. November 1915 (Reichs-
Gesetzbl. S. 778) und vom 14. September 1916 (Reichs-
Gesetzbl. S. 1019) und jede Zuwiderhandlung gegen die Mel-
depflicht nach § 5**) der Bekanntmachung über Vorrats-Er-
hebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54), in
Verbindung mit den Nachtrags-Bekanntmachungen vom 3.
September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21.
Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. Seite 684) bestraft wird.
Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß
der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Per-
sonen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-
Gesetzbl. S. 603) unterlag werden.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis
zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Straf-
gesetzen höhere Strafen verhängt sind, bestraft:

1. wer der Verpflichtung, die enteigneten Gegenstände heraus-
zugeben oder sie auf Verlangen des Erwerbers zu über-
bringen oder zu überfassen, zuwiderhandelt;
2. wer unbesugt einen beschlagnahmten Gegenstand besitze,
schafft, beschädigt oder zerstört, veräußert, verleiht oder
läßt oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft
über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu
verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwider-
handelt.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser
Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt
oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird
mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu
zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen
sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Eben-
so wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher
einrichtet oder zu führen unterläßt. Wer fahrlässig die Aus-
kunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist,
nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstän-
dige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark
oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten
bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen
Lagerbücher einrichtet oder zu führen unterläßt.

§ 1.

Inkrafttreten der Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Beginn des 15. Mai
1917 in Kraft.

§ 2.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von der Bekanntmachung werden betroffen:
sämtliche ganz oder teilweise aus Kupfer oder Kupferlegie-
rungen bestehenden Destillations-, Rektifizier- und Ex-
traktionsapparate (mit Ausnahme der in § 3 genannten),
insbesondere:

1. **Blasenapparate**, bestehend aus: Blase, Helm, Kon-
densator und Dampfmotor;
2. **kontinuierliche Apparate**, bestehend aus: Kolonne
(bei zweiteiligen Apparaten Maischekolonne und
Lutterkolonne), Dampfmotor, Kondensator und
Schlemperegulator, alles einschließlich der daran
befindlichen Teile aus Kupfer und Kupferlegie-
rungen.

Von der Bekanntmachung werden auch diejenigen ein-
schlägigen Apparate betroffen, welche nach der Bekannt-
machung Nr. M. 1/7. 15. R. R. A. (betreffend Bestandser-
hebung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten, §
2 Ziffer 7) meldepflichtig waren und durch die Bekannt-
machung Nr. M. 5395/9. 15. R. R. A. (betreffend Beschlag-
nahme und Nachmeldung von Kupfer in Fertigfabrikaten,
§ 2 Ziffer 4) beschlagnahmt worden sind.

§ 3.

Ausnahmen.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekannt-
machung sind diejenigen Destillations-, Rektifizier- und Ex-
traktionsapparate oder Teile derselben, bei welchen nur
kleinere Teile aus Kupfer oder Kupferlegierungen gefertigt
sind, insbesondere eiserne Maische- oder Lutterkolonnen mit
kupfernen oder messingenen Verschraubungen oder Ver-
schlüssen, eiserne Dampfmotoren mit kupfernen oder mes-
singenen Maischeröhren, eiserne Schlemperegulatoren mit
kupfernen Schwämmern u. dgl.

Ausgenommen sind ferner die zu dem Apparat gehörende
Sauermaßpumpe, der Spirituskühler, die Vorlage, die
Meßuhr und die nach dem Sammelbassin führende Brand-
weintrichterleitung.

§ 4.

Von der Bekanntmachung betroffene Betriebe usw.

- Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung gelten
1. für alle Brennerien, und zwar
 - a) landwirtschaftliche Brennerien,
 - b) Ölbrennerien,
 - c) Brennerien, die den Ölbrennerien gleichgestellt
sind,
 - d) gewerbliche Brennerien,
 insbesondere für alle
Getreide-, Kartoffel-, Wein-, Obst-, Beeren- und
Melassebrennerien (auch wenn vorübergehend im
Zwischenbetriebe andere mehlig- oder nichtmehlige
Stoffe verarbeitet werden);
 2. Löss- und Zementfabriken;
 3. Betriebe der Spiritusindustrie, insbesondere Essen-
zen, Kognak, Obstwein, Spiritus, Essig- u. Trinkbrannt-
weinfabriken, Alkoholarektifizier- u. reinigungsanstalten;
 4. Frucht- und Limonadenfabriken.

§ 5.

Beschlagnahme.

Alle von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegen-
stände (§ 2) werden hiermit beschlagnahmt.

§ 6.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme
von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenstän-
den verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über
sie nichtig sind, soweit sie nicht ausdrücklich auf Grund der
folgenden Anordnungen oder etwa weiter ergebender An-
ordnungen der Metall-Mobilmachungsstelle erlaubt wer-
den. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfüg-
ungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Ar-
restvollziehung erfolgen.

Die Befugnis zum einstweiligen ordnungsmäßigen Wei-
tergebrauch der beschlagnahmten Gegenstände bis zu dem
bei der Enteignung festzusetzenden Ablieferungstermin
bleibt unberührt.

§ 7.

Meldepflicht, Enteignung und Ablieferung der beschlag- nahnten Gegenstände.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstän-
de (§ 2) unterliegen einer Meldepflicht; sie sind durch den
Besitzer zu melden. Die gemeldeten Gegenstände werden
durch besondere an den Besitzer gerichtete Anordnungen
enteignet werden. Gemäß den Bestimmungen dieser Ent-
eignungsanordnungen sind die Apparate aus den Betrieben
zu entfernen und an die Sammelstellen abzuliefern.

Hierbei werden unterschieden:

Betriebe der Gruppe A (aufrechtzuerhaltende Be-
triebe), das sind solche, welche dauernd arbeiten
oder als Kampagnebetriebe nach zeitweiliger Be-
triebsunterbrechung bestimmt im Herbst 1917 wie-
der arbeiten müssen.

Betriebe der Gruppe B (stillgelegte Betriebe), das
sind solche, die nicht unter die Gruppe A fallen.

Die Betriebe der Gruppe A haben sich sogleich um die Er-
satzbeschaffung zu bemühen und alsbald nach Sicherstellung
derselben die Apparate zu einem Zeitpunkt abzuliefern,
welcher von Fall zu Fall von der Metall-Mobilmachungs-
stelle angegeben werden wird.

Die Betriebe der Gruppe B haben die Apparate ohne
Rückblick auf die Ersatzbeschaffung zu der in der Enteig-
nungsanordnung angegebenen Zeit abzuliefern.

Die Betriebe der Gruppe B haben sich bis zu einem von
der Metall-Mobilmachungsstelle noch anzugebenden Ter-
min um Ersatzbeschaffung nicht zu bemühen.
Die enteigneten Gegenstände, die nicht innerhalb der

angegebenen Zeit abgeliefert sind, werden auf Kosten der
Ablieferungspflichtigen zwangsweise abgeholt werden.

Mit der Durchführung dieser Bekanntmachung werden
diejenigen Kommunalverbände beauftragt, denen bereits die
Durchführung der Bekanntmachung Nr. M. 1/10. 16. R. R.
A. vom 1. Oktober 1916, betreffend Biertrugbedel aus Zinn
übertragen worden ist. Diese erlassen auch die Ausführungs-
bestimmungen hinsichtlich der Meldepflicht, Ablieferung und
Eingziehung der beschlagnahmten Destillationsapparate usw.

§ 8.

Uebnahmepreis.

Der von den beauftragten Behörden zu zahlende Ueber-
nahmepreis für die durch § 2 der Bekanntmachung betroffe-
nen Destillations-, Rektifizier- und Extraktionsapparate
wird folgendermaßen festgesetzt:

1. Apparate bis zu einem Gesamtgewicht von 200 Kg.
(Kupfer und Kupferlegierung)
für das Kilogramm Kupfer 3,75 M.,
für das Kilogramm Legierung (Messing, Rotguss,
Bronze) 2,25 M.
2. Apparate mit einem Gesamtgewicht von über 200 Kg.
(Kupfer und Kupferlegierung)
für das Kilogramm Kupfer 3,50 M.,
für das Kilogramm Legierung (Messing, Rotguss,
Bronze) 2,25 M.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder
Bestandteile aus anderem Material als Kupfer oder Kupfer-
legierung werden nicht vergütet; sie sind vor der Abliefe-
rung zu entfernen.

Die Apparate sind vor der Ablieferung so zu zerlegen,
daß Kupfer und Kupferlegierung, jedes gesondert für sich ge-
wogen werden kann.

Der Uebnahmepreis enthält den Gegenwert für die
abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ab-
lieferung verbundenen Leistungen, wie Entfernung der Des-
tillationsapparate aus dem Betrieb, Ablieferung derselben
bei der Sammelstelle usw.

Ablieferer, die mit dem vorbezeichneten Uebnahme-
preis nicht einverstanden sind, müssen dies sogleich bei der
Ablieferung erklären. In Fällen, in denen eine gütliche
Einigung über den Uebnahmepreis nicht erzielt ist, wird
dieser gemäß §§ 2 und 3 der Bekanntmachungen über die
Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915
(Reichs-Gesetzbl. S. 357) nebst Nachtragsbekanntmachun-
gen, auf Antrag der Betroffenen durch das Reichschießge-
richt für Kriegswirtschaft in Berlin W. 10, Viktorienstraße
34, endgültig festgesetzt.

§ 9.

Zurückstellung von der Ablieferung.

Betriebe der Gruppe A (§ 7) können die vorläufige Zu-
rückstellung von der Ablieferung der beschlagnahmten und
enteigneten Apparate beantragen, wenn dringende Gründe
hierfür vorliegen. Die Zurückstellung solcher Apparate von
der Ablieferung wird, sofern der Antrag ausreichend be-
gründet und die Dringlichkeit hinreichend erwiesen ist, ge-
gen jedweden Widerspruch bis zur Behebung der Ab-
lieferung entgegenstehenden Hindernisse, insbesondere bis
zur Bereitstellung eines eiserne Ersatzapparates, von der
Metall-Mobilmachungsstelle verfügt werden.

Die Anträge sind bei dem zuständigen Kommunalver-
band einzureichen, der sie an die Metall-Mobilmachungs-
stelle weitergibt. Die Entscheidung trifft die Metall-Mobil-
machungsstelle.

§ 10.

Freiwillige Ablieferung von anderen Brennergeräten usw.

Die Sammelstellen sind auch zur Entgegennahme fol-
gender von der Bekanntmachung nicht betroffener Brenne-
rgeräte und Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Mes-
sing, Rotguss und Bronze verpflichtet, die von den im § 4
genannten Betrieben usw. abgeliefert werden, soweit es sich
nicht um Altmaterial handelt:

Kühlvorrichtungen, insbesondere Kältschlangen (Fesen-
und Wärmbiltschlangen); Veriefelungskühler, Kältschalen,
Kältschalen, Kältschiffe, in einem eisernen Mantel befind-
liche Schlangen-, Zangen- und Röhrenkühler u. dgl.

Gefäße und Auskleidungen derselben, insbesondere
Kessel, Fesensgefäße, Mutterfessengefäße, Fesenschöpfer
und Fesenslöcher, Kannen, Filterzylinder und Filtervor-
richtungen, Siebe, Zylinder, Trichter, Messgefäße, Druck-
fässer, Druckgefäße u. dgl.

Brennerarmaturen, insbesondere Rohrleitungen,
Hähne, Verschraubungen u. dgl.

Für jedes Kilogramm der hiernach freiwillig abgelief-
ten Gegenstände aus Kupfer und Kupferlegierungen werden
verlütet:

- 3,50 M. für 1 Kg. Kupfer,
- 2,25 M. für 1 Kg. Legierung (Messing, Rotguss,
Bronze).

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder
Bestandteile aus anderem Material als Kupfer oder Kupfer-
legierung werden nicht vergütet; sie sind vor der Abliefe-
rung zu entfernen. Von anderen als von den im § 4 ge-
nannten Betrieben, insbesondere von Althandlungen, dür-
fen die genannten Gegenstände zu den angegebenen Ueber-
nahmepreisen nicht angenommen werden. Andere Gegen-
stände aus Kupfer oder Kupferlegierungen als die vorge-
nannten sowie aus anderem Material bestehende mit Kupfer
oder Kupferlegierungen überzogene Gegenstände werden
nicht angenommen.

§ 11.

Anfragen und Anträge.

Alle Anfragen und Anträge, die vorstehende Bekannt-
machung betreffen, sind an die beauftragte Behörde zu rich-
ten, mit der Bezeichnung „Betrifft Destillationsapparate“
zu versehen und dürfen andere Angelegenheiten nicht be-
handeln.

Frankfurt (Main), den 15. Mai 1917.

Stellv. Generalkommando des 18. Armee-Korps.

Coblenz, den 15. Mai 1917.

Kommandantur der Festung Koblenz-Ehrenbreitstein.
Ia 1 7091/5. 17.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% Schatzanweisungen der V. Kriegsanleihe können vom

21. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. November 1917 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vermittlungsdiensthunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Rassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die I. III. und IV. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1916, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Davenport. v. Grimm.

Immobilienverkauf.

Am Freitag, den 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr

sehen die Erben Philipp Schleimer dahier auf hiesigen Rathause ihr Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und Stall Blankenberg 4 und ihre nachstehend beschriebenen Grundstücke einem freiwilligen Verlaufe aus:

- 15,10 ar Wiese, Bademerwiese,
- 8,88 „ Weingarten am Bahnd.,
- 5,40 „ Gölzung, Bahndorfwald,
- 10,06 „ Acker, Dottenhal,
- 4,66 „ Wiese untere Weilerle,
- 21,52 „ Acker Weilerle,
- 9,72 „ „ „
- 9,89 „ „ „
- 16,14 „ auf dem Kreuz,
- 3,35 „ im Rosenberg,
- 3,89 „ Wiese Weilerle,
- 22,36 „ Acker, Gebrannthof,
- 27,33 „ am Reuthof,
- 11,26 „ „ „
- 3,45 „ „ „
- 8,76 „ Gebrannthof,
- 21,15 „ Dottenhal,
- 8,58 „ ober der Grenbach,
- 6,70 „ Weinberg, Schausdell Rosenberg.

Oberlahnstein, den 8. Mai 1917.

Volksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Führung von provisionsfreien Scheckkonten.

Diskontierung von Wechseln.

Annahme von Bar-Einlagen

bis zu 4 1/2 % je nach Vereinbarung.

Heim-Sparkassen, Sparmarkenverkauf.

Verkaufsstellen:

Südallee 3, Burgstraße 10 und 41.

Zahnpraxis

von

Karl Rausch, Nastätten

wieder täglich Sprechstunden.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Tode und die zahlreiche Beileidigung bei Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders:

Johann

sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.

Oberlahnstein, 15. 5. 1917

Schaffner Joh. Hamann

4 St. im Felde, und Frau

Kunna geb. Rosenbach

Kriegerverein „Kameradschaft“

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem Ableben unseres treuen und eifrigen Mitgliedes

Lorenz Vogel

in Kenntnis zu setzen und wollen wir sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Zur Beerdigungsfeier wollen sich die Kameraden recht zahlreich am **Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** bei Kamerad Schott einfinden.

Oberlahnstein, den 16. Mai 1917.

Der Vorstand.

Karte Kreuz-Geld-Lose

à Mk. 3,50, 7838 Geldgew.

Ziehung am 1. u. 2. Juni.

Hauptgewinn

60 000 30 000

20 000 Mk. bares Geld.

(Porte 15 Pf. jede Liste 20 Pf.)

versendet. Glücks-Kollekte

Hoh. Deeko, Kreuznach

2 schwere

Fahrräder

zu verkaufen. Näh.

Frankfurterstraße 3.

Stundenmädchen

gesucht. Oberlahnstein,

Bahnhofstraße 21.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. Mai 1917,

nachmittags von 3 Uhr

ab wird im Versteigerungslokal

Caal „Germania“ zu Ober-

lahnstein

1 Zimmer-Ventilator

öffentlich meistbietend gegen

bar versteigert.

Oberlahnstein, den 15. Mai

1917.

Stef. Gerichtsvollzieher.

Kleintierzucht-Verein

Niederlahnstein.

Den Mitgliedern zur gefälligen

Kenntnis, daß sich unsere

Deckstation

(Belg. Mies) bei Herrn Witz

Einl. Johannesstr. 26 befindet.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser lieber, jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Alfons Schmeter

nach zweijähriger, treuer Pflichterfüllung im 30. Lebensjahre, infolge seiner Verwundung, die er sich bei d. letzten Kämpfen zuzog, verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Frau Itil Schmeter geb. Madjen,

Rothenkrug i. Schleswig,

Familie W. Schmeter.

Forsthaus b. Ems, den 15. Mai 1917.

Todes- + Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Montag Abend 9 Uhr, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Schiffer Johann Dehe 6r,

infolge Altersschwäche, im hohen Alter von 87 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, von dieser Welt in ein besseres Jenseits aufzunehmen.

Es bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Theis, Oberlahnstein,

Ernst Theis,

Johann Dehe, Niederlahnstein,

Karl Dehe,

Niederlahnstein, Oberlahnstein, Wiesbaden, BfL und wehl.

Kriegsschauplatz den 15. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag (Christi Himmelfahrt), nachmitt. 2 1/2 Uhr, von Bahnhofstraße 9 Niederlahnstein aus statt und wird das Traueramt Freitag, morgens 7 1/2 Uhr, in der St. Barbara-Kirche abgehalten.

Todes + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, die

Sungfrau Elisabeth Mies

Tochter von Landwirt J. Mies

nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 16 Jahren, von dieser Welt in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Landwirt Jos. Mies.

Niederlahnstein und wehl Kriegsschauplatz den 15. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von Johannesstraße 5 aus statt und wird das Traueramt Freitag, morgens 6 1/2 Uhr abgehalten.

Die Mitglieder der

Mariannischen Kongregation Niederlahnstein

werden gebeten, am Donnerstag, nachmittags

3 Uhr, an der Beerdigung ihrer verstorbenen

Mitschwester

Elisabetha Mies

teilzunehmen.

Ein Mädchen

zum Flaschen-Abfüllen und

2 jugendliche Arbeiter

sucht gegen hohen Lohn

St. Martin-Brauerei

Oberlahnstein.

Mädchen

für den ganzen Tag gesucht.

W. Lahnstein, Rheinstr. 4.

Schöne Wohnung

zu vermieten Adolfsstraße 82